



«*Wie wir das sehen*»

Eine Studie zur Partizipation im stationären Setting

Zentrale Erkenntnisse zur Sichtweise junger Menschen

Stefan Eberitzsch, Samuel Keller & Julia Rohrbach
Zürich, 16. Juni 2022



Fachliche Bezugspunkte der Studie

- Grundfragen der Heimerziehung (Merchel 2020; Winkler 2010)
- Perspektive der jungen Menschen
- Drei Säulen der Schweizer Kinder- und Jugendpolitik
- Wissenslandschaft Fremdplatzierung – WiF.swiss Empfehlungen SODK/KOKES (2021)

Lücke zwischen fachlichem Anspruch an Partizipation und deren tatsächlicher Umsetzung in der Praxis.
(vgl. Eberitzsch, Keller & Rohrbach 2021)

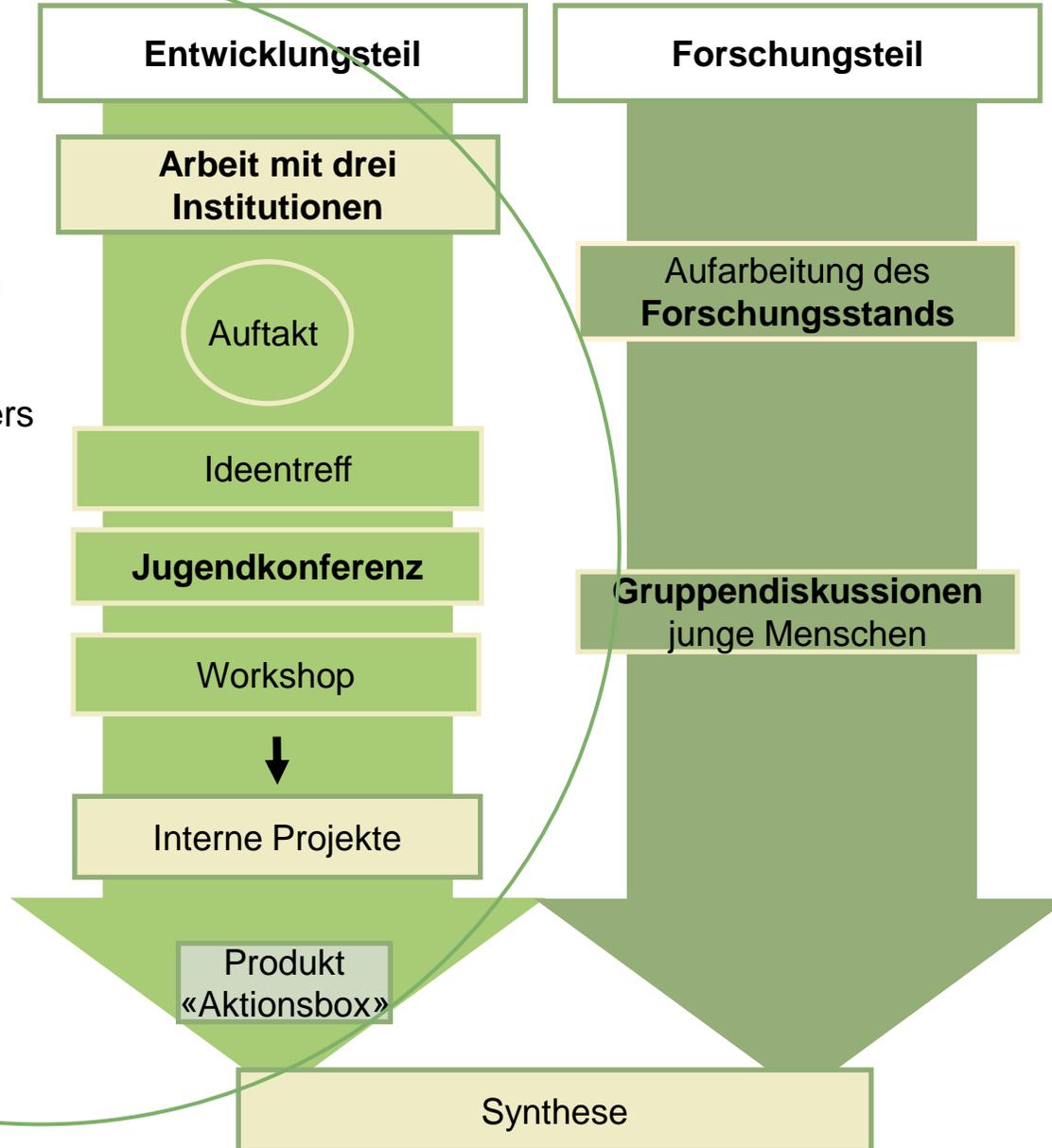


Projektstruktur «*Wie wir das sehen*»

Ziele

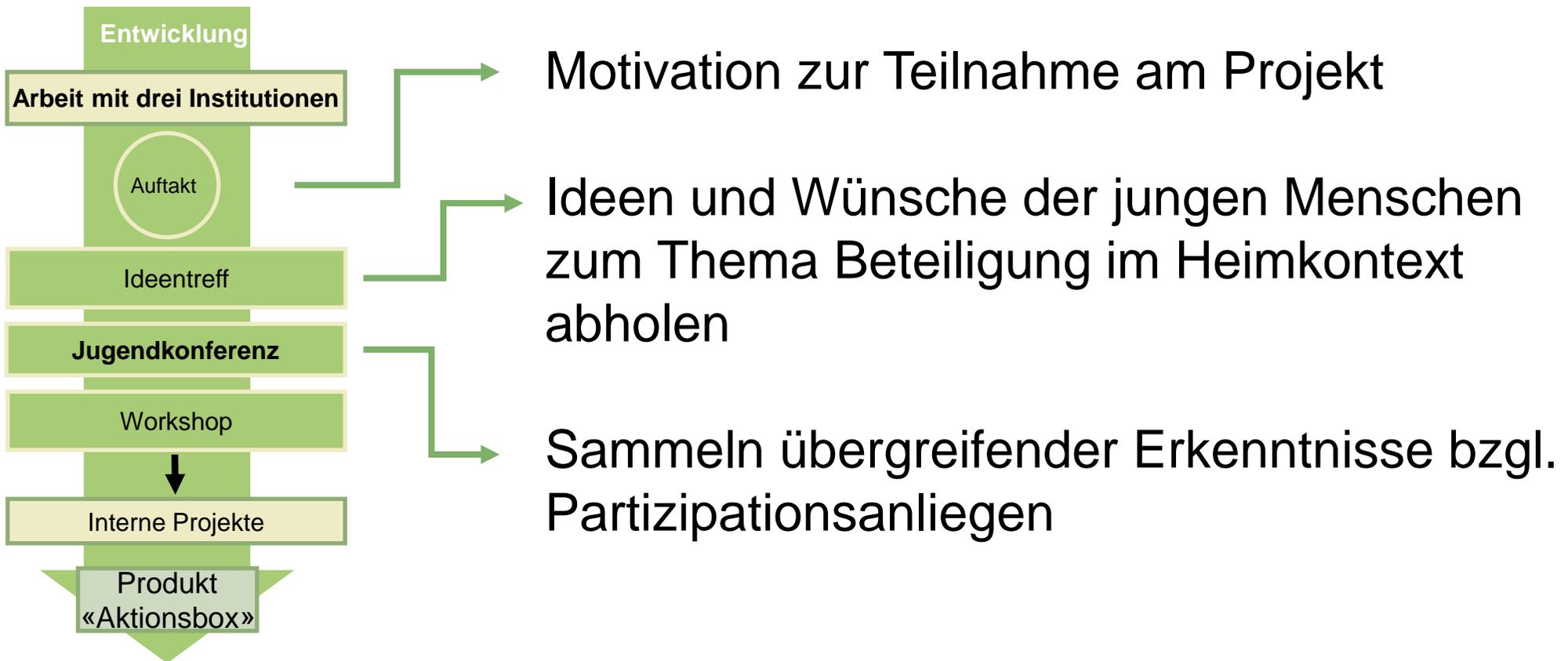
Erschliessung der Sichtweisen junger Menschen:

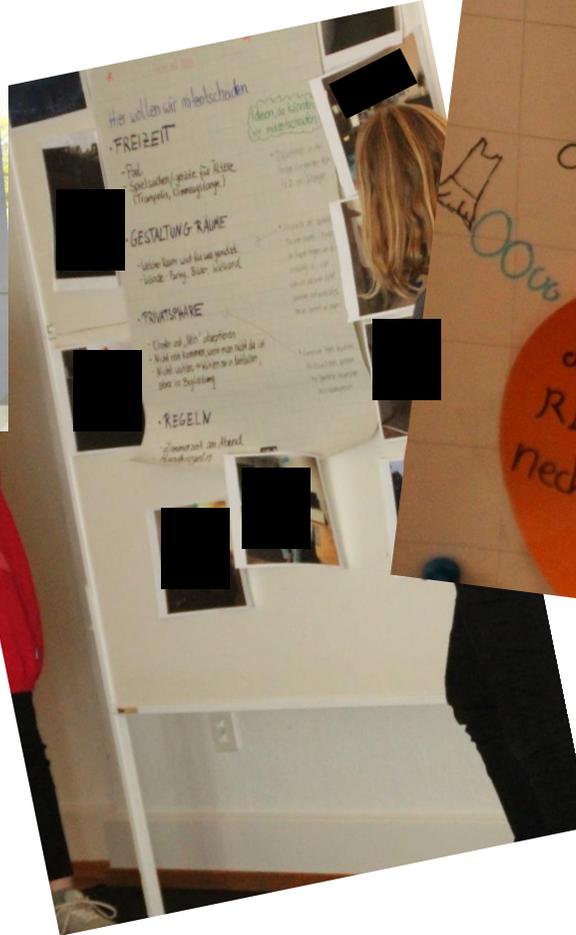
- Wo ist Beteiligung besonders wichtig
- Weiterentwicklung einer partizipativen Kultur in beteiligten Einrichtungen
- Erstellung eines Sensibilisierungsprodukts gemeinsam mit jungen Menschen





Ziel: Erschliessung der Sichtweisen junger Menschen





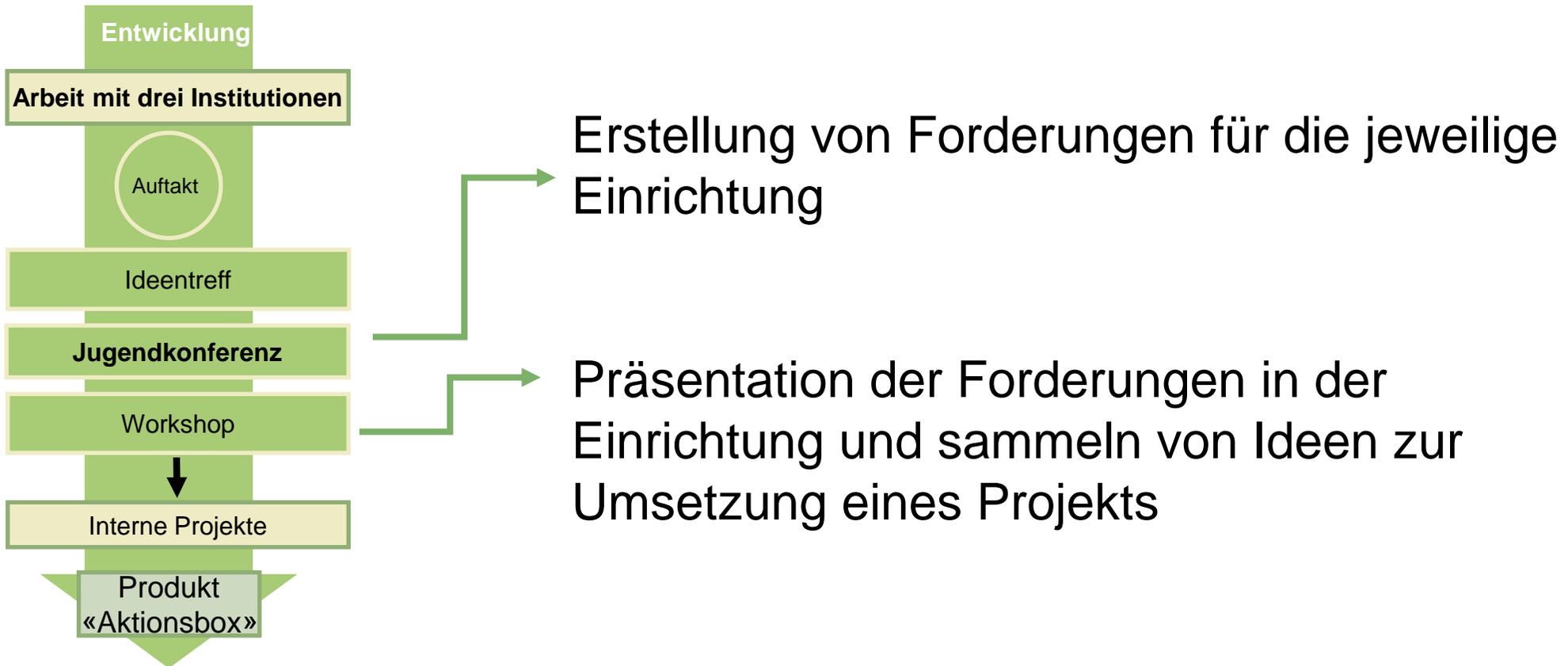


Ergebnis: 12 Lebensbereiche

- Zimmerzeitregeln
- Ausgangsregeln
- Raumgestaltung
- Gruppenwahl
- Essen
- Liebe, Gefühle und Sexualität
- Freizeitgeräte
- Sackgeld
- Medienzeitregeln
- Privatsphäre
- Ämtliregeln
- Ungesundes und Verbotenes



Ziel: Weiterentwicklung einer partizipativen Einrichtungskultur





Ergebnis

Projekte

Neues
Raucherkonzept

Neues
Medienkonzept

«Ich möchte mein Handy im
Ausgang immer dabei haben»

Partizipation als
Ziel in der
Leistungsverein-
barung mit dem
Kanton

Neue
Trampolinregeln

Regelmässige
Zufriedenheits-
befragungen der
jungen Menschen
und Familien

Neue
Freizeitgeräte

2 x forr
1 x kor

Neue
Ämtliregelung

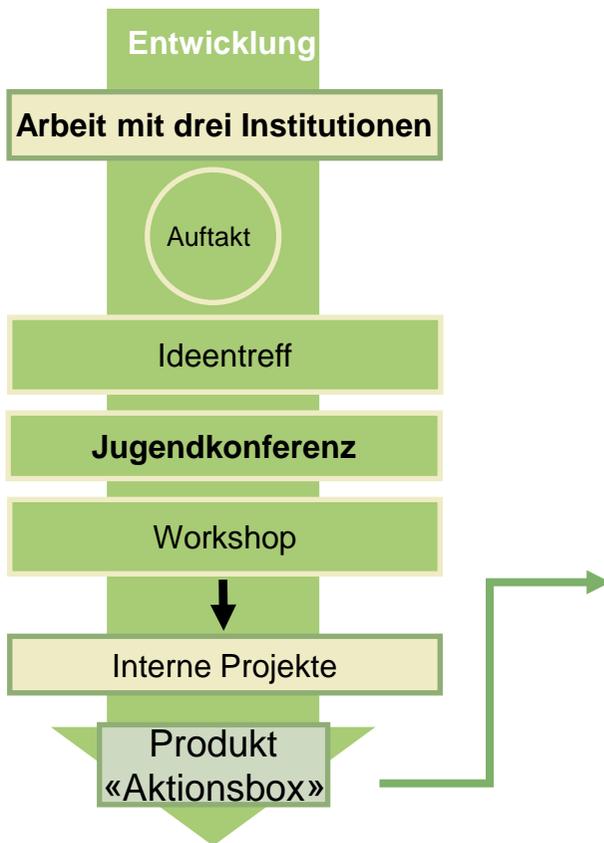
g



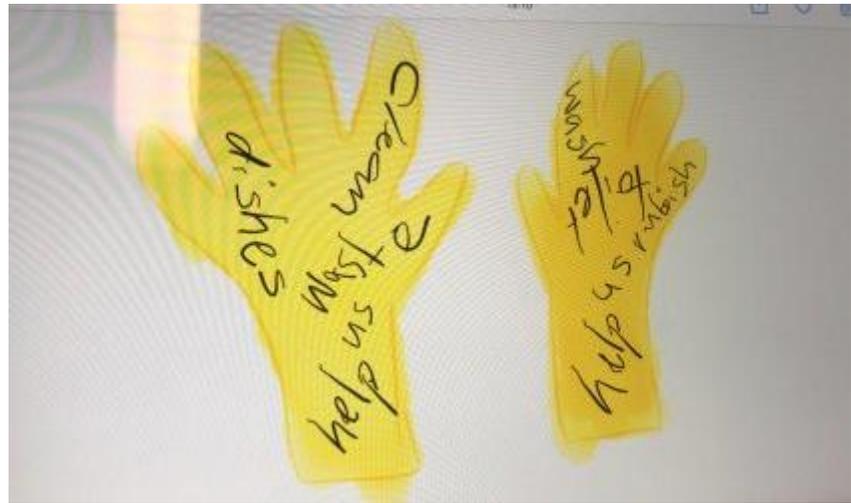
*«Zunächst habe ich gedacht ‹Partizipation, das ist doch bei uns selbstverständlich›, aber ich wurde positiv überrascht. Entwicklungen und Prozesse wurden angeregt.»
[Einrichtungsleitung]*



Ziel: Erstellen eines Sensibilisierungsprodukts



Entwicklung eines Produkts auf Basis der 12 Lebensbereiche



Beteiligung?

WIE WIR DAS SEHEN

Gruppenwahl

„Wir wollen uns mit den Menschen im Heim wohlfühlen!“



Sack-/Taschengeld

„Was darf und muss ich kaufen? Wir wollen mitentscheiden!“



Liebe, Gefühle & Sexualität

„Das echte Leben ins Heim lassen!“



Ämterregeln

„Wir wollen mitsprechen, damit wir auch später über Haushalt reden können!“



Privatsphäre

„Wir brauchen unsere Welt, in der wir für uns sein können!“

Ungesundes & Verbotenes

Aus- und Weiterbildungen
Workshops
Gruppenabende
Sonstige formale Gefässe
Einzelsettings
Alltägliche Anregung
Beschwerdeinstrument

Medienzeitregeln

„Durch Vorschreibungen lernen wir den Umgang nicht!“



Zimmerzeit

„Meine Entsprechung der Beh...



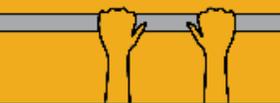
Essen

„Sei nicht so pingelig, iss doch einfach... wollen wir nicht hören!“



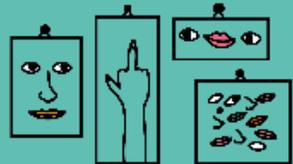
Freizeitgeräte

„Bei Neuanschaffungen von Spiel- und Freizeitgeräten wollen wir gefragt werden!“



Raumgestaltung

„Wir müssen uns dort wohlfühlen, wo wir sind!“



Ergebnis:
Aktionsbox
«Wie wir das sehen»



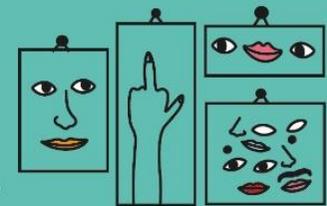
Beteiligung? Wie wir das sehen ©ZfHW Soziale Arbeit & integras

„Essen ist leben!“



Beteiligung? Wie wir das sehen ©ZfHW Soziale Arbeit & integras

„Wir leben hier!“



Beteiligung

Was super ist:

Beteiligung? Wie wir das sehen ©ZfHW Soziale Arbeit & integras



Beteiligung? Wie wir das sehen ©ZfHW Soziale Arbeit & integras

„Nicht anklopfen geht gar nicht!“

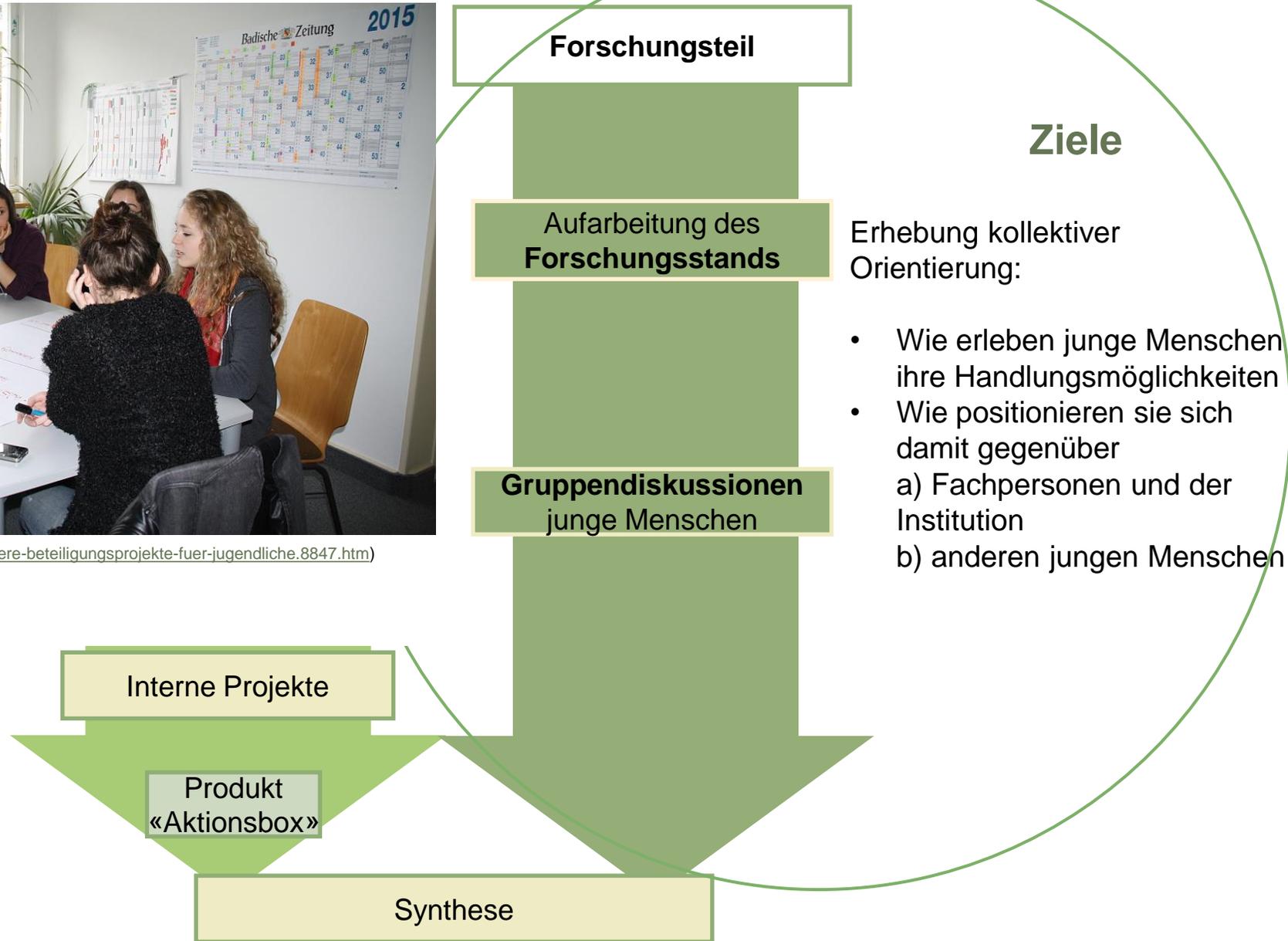




Projektstruktur «Wie wir das sehen»



Symbolbild (<https://kjb.lahr.de/weitere-beteiligungsprojekte-fuer-jugendliche.8847.htm>)





Erleben von Beteiligung im Heimaltag

<u>Starr hierarchisch</u>	<u>Selektiv zugelassen</u>
<u>Dynamisch ermöglicht (mauscheInD)</u>	<u>Dynamisch ermöglicht (selbstverständlich)</u>



Erleben von Beteiligung im Heimaltag

Beteiligung als Machtverlust der Fachpersonen.

Starr hierarchisch

Cm: Wenn du Besuch von deinen Eltern empfangen möchtest, müssen sie anrufen und und erst fragen, ob man darf,

(...)

Dm: Obwohl Eltern eigentlich das Sorgerecht haben.

Cm: Am Mittwoch wollte ich Besuch von meinen Eltern haben. Sie wären noch gekommen aber dann haben die Sozialpädagogen gesagt: nein du darfst ihn nicht anrufen du darfst nicht blablabla und dann sind sie doch nicht gekommen

(Z. 662-663; 667-673)



Erleben von Beteiligung im Heimaltag

Selektiv zugelassen

Beteiligung als teil-oppositionelle
Aufrechterhaltung von Anerkennung
und Ungleichheit

Bf: Es ist traurig aber ich habe noch nie Süssigkeiten in meinem Zimmer versteckt. Ich habe noch nie etwas noch nie etwas versteckt.

Af: Was? Bist du nicht ganz dicht?

Cf: Ahaa

?f: Ähä, natürlich nicht.

Bf: Nein, nicht im Zimmer, sondern dann in der Schuhsohle

Einige: [lachen]

(...)

Bf: Aha ja das. Das aber die hab ich nicht wirklich versteckt. (...)

Ich verstecke es nicht. Ich stelle es da hin. ich mach sogar n Tiktok und zeigs'

(Z. 2070-2077; 2118; 2134-2135)



Erleben von Beteiligung im Heimaltag

Beteiligung als Adressierung des Individuums/
Beteiligung individuell «ausgehandelt» möglich

Dynamisch ermöglicht
(mauschelnd)

Am: Obwohl ich verdammt viele Kontakte haben und so, sie sind jetzt am schauen, ob ich jetzt mehr das Handy bekomme oder nicht. Aber ich nehme an, dass ich es schon bekomme, weil halt eine Stunde über das Handy, tja...

Bm: Pro Tag?

Am: Yes

Em: Pro Tag

?m: Pro Tag

Fm: Am Mittwoch nicht mal mehr?

Am: nein

(Z. 1338-1352)



?f: Man kann eben ja Anträge schreiben ehm, halt zu der Teamsitzung von den Fachpersonen, und dann wird das da besprochen, also es gibt nichts, wo sie nicht besprechen. Das gibt's nicht.
?f: Und dann ja schaut man halt an, was möglich ist, was nicht möglich ist. Was kann man in die Richtung machen was nicht? Ehm man kann sich selber auch immer einbringen, also dass man sagt: ja man hätte gerne das und das. Und dann klappts eigentlich auch.
(Z. 1540-1550)

Dynamisch ermöglicht
(selbstverständlich)

Beteiligung als Adressierung des Individuums/
Beteiligung individuell «ausgehandelt» möglich

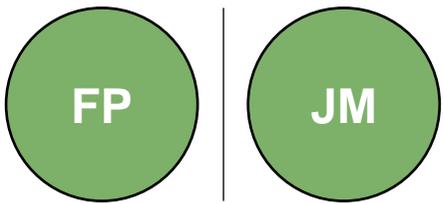


Erleben von Beteiligung im Heimaltag



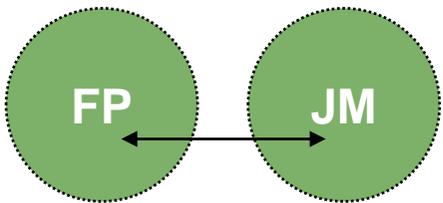
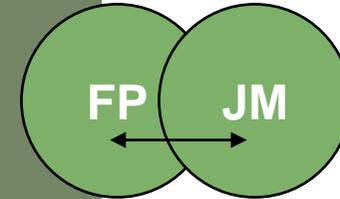


Positionierung gegenüber Fachpersonen (... Einrichtung und anderen Diskussionsteilnehmenden)



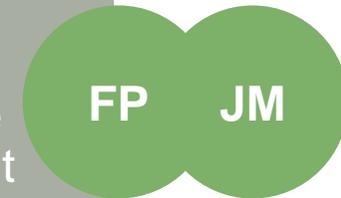
Abgrenzend
Fachpersonen und junge Menschen als zwei Welten

Direkt
Fachpersonen als Reklamationsinstanz



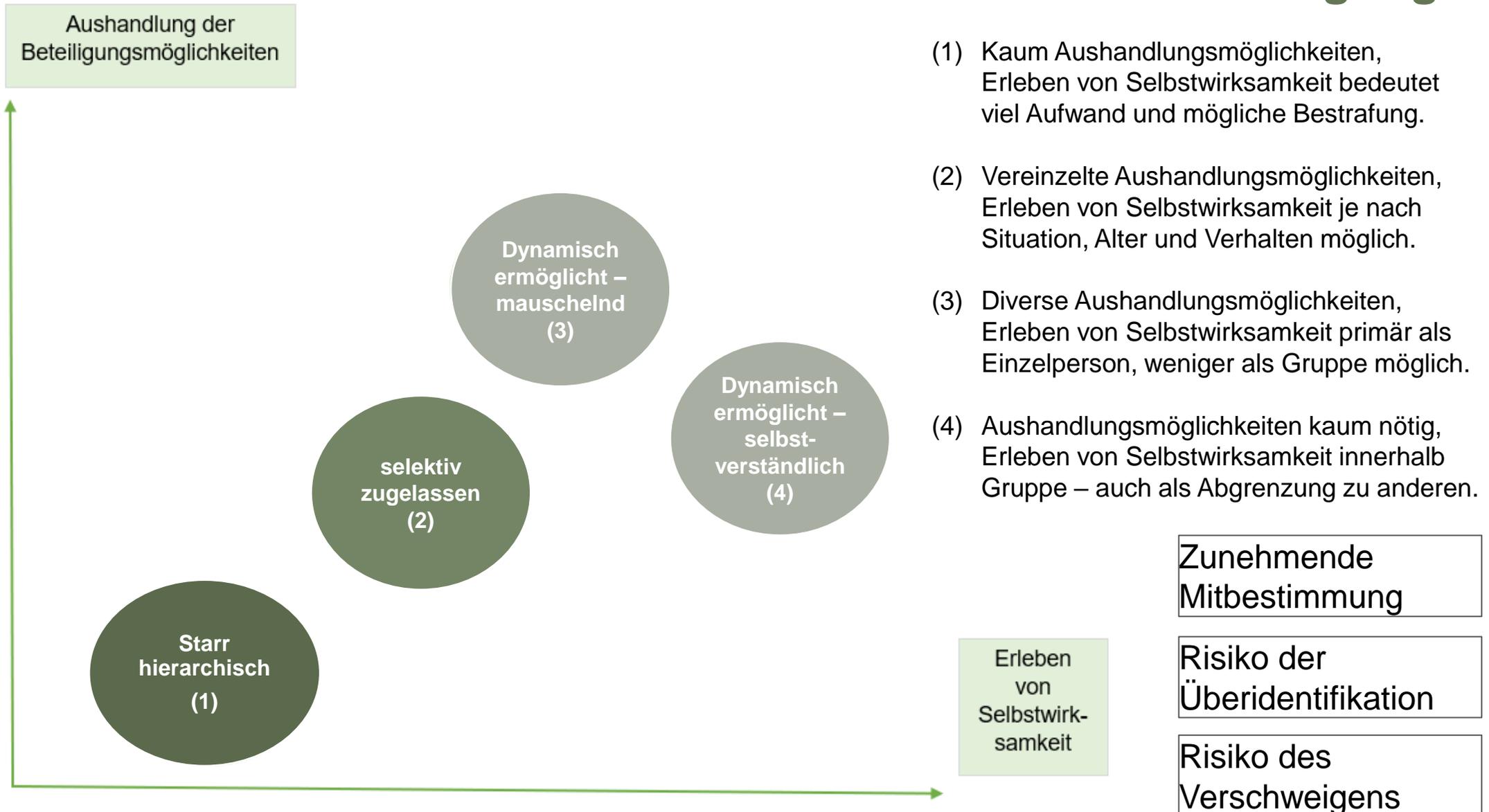
Akzeptierend
Fachpersonen dürfen ihren Raum haben

Symbiotisch
Fachpersonen und junge Menschen als eine Einheit





Ergebnisdiskussion: Unterschiedliche Erlebensstufen von Beteiligung





Verständnis von Beteiligung und Bedarfe an deren Umsetzung

- Wunsch nach **ernsthaftem Interesse** der Fachpersonen

Bedarf an **Aushandlungsmöglichkeiten**

- Wunsch nach **bedingungslosen Beteiligungsmöglichkeiten** an Themen und Regulierungen, **die ihren Alltag an ihrem Lebensort** betreffen (Anpassungen an das Alter möglich)

Bedarf an **Selbstwirksamkeitserleben** (eigene Einflussnahme erkennbar und erfahrbar)

→ Angebote zur Partizipation haben Einfluss auf **Beziehungsqualität** zu Fachpersonen und innerhalb der Gruppe sowie auf **Sicherheitsgefühl**

→ Fokus auf Erhaltung einer starren Ordnung braucht viel Zeit, die frei wird, wenn man diese in Zusammenarbeit mit Jugendlichen herstellt



Fazit I.

Wie kann die Lücke zwischen Anspruch und Realisierung von Partizipation bearbeitet werden?

- Auf die Perspektiven der jungen Menschen immer wieder (neu) einlassen
- Partizipation im Alltag ermöglichen
- Klärung herstellen: Wo ist gruppenbezogenen, wo individualisierte Partizipation sinnvoll?
- Formalisierte Partizipationsansätze (Heimrat, Gruppenabende etc.) in Gesamtkultur einbetten



Fazit II.

Weiterentwicklung von Partizipation als individueller Organisationsprozess

Notwendige Elemente eines Konzepts:

- Arbeit mit den jungen Menschen
- Weiterbildung der Mitarbeitenden
- Organisationsstrukturen überdenken
- Wichtige Rolle unabhängiger Akteur*innen als ermächtigende Komponente für junge Menschen und Betreuer*innen.



«*Wie wir das sehen*»

Eine Studie zur Partizipation im stationären Setting

Zentrale Erkenntnisse zur Sichtweise junger Menschen

Stefan Eberitzsch, Samuel Keller & Julia Rohrbach
Zürich, 16. Juni 2022